



AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

Landhaus, A-6901 Bregenz

Aktenzahl: PrsG-1350
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am 22.1.1985

An das
Bundesministerium für Inneres
Postfach 100
1014 Wien

| | | | |
|-------------|---------------|----------------------|---------------------------------------|
| Beim Zf. | <i>69</i> | ZENTWURF GE/1985/ | Auskünfte: Dr. Mathis |
| Datum: | 28. JAN. 1985 | | Tel.Nr. (05574)511 Durchwahl: 2065 |
| Verteilt | 28. JAN. 1985 | <i>Frisser</i> | |

A. Klavon

Betrifft: Bundesgesetz, mit dem das Staatsbürgerschaftsgesetz 1965 ge-
ändert wird (Staatsbürgerschaftsgesetz-Novelle 1985), Ent-
wurf - Stellungnahme
Bezug: Schreiben vom 30. November 1984, Zl. 1.000/584-IV/3/84

Der übermittelte Entwurf einer Staatsbürgerschaftsgesetz-Novelle 1985 ist zu begrüßen, da er dem für die Novellierung Anlaß gebenden Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes Rechnung trägt.

Die Einschränkung des vorgesehenen Einwilligungsrechtes für den noch nicht volljährigen, jedoch 14 Jahre alten Fremden auf die Fälle der neuen §§ 7a Abs. 2 und 25 Abs. 3 des Staatsbürgerschaftsgesetzes dürfte jedoch sachlich nicht zur rechtfertigen sein. Ein solches Zustimmungsrecht müßte zur Vermeidung weiterer Ungleichbehandlungen dann wohl auch für den Anwendungsbereich des § 19 Abs. 2 sowie des § 28 Abs. 3 des Staatsbürgerschaftsgesetzes 1965 vorgesehen werden.

Es wird vorgeschlagen, die Möglichkeit zur Abgabe einer Erklärung zum Erwerb der Staatsbürgerschaft auf einen Zeitraum bis zu zwei Jahren nach Eintritt der Legitimation zu befristen.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

gez.

(Dr. Guntram Lins, Landesrat)

- a) Allen
Vorarlberger National- und Bundesräten
- b) An das
Präsidium des Nationalrates
1017 W i e n
(22-fach)
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
- c) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst
1010 W i e n
- d) An alle
Ämter der Landesregierungen
z.Hd.d. Herrn Landesamtsdirektors
- e) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung
1014 W i e n
- f) An das
Institut für Föderalismusforschung
6020 I n n s b r u c k
zur gefl. Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:
gez. Dr. A d a m e r

F.d.R.d.A.

